

Chatlose Zeiten

Kolumne: „OK Boomer – besser als ihr Ruf“, FR-Meinung vom 15. August

Michael Herl hat bei seiner Aufzählung ja so viel vergessen, die Liste ist endlos: Wir gingen zu Fuß zur Schule, später fuhren wir mit dem Rad. Repariert haben wir das Rad selber. Elterntaxi gab es nicht, weil die Eltern kein Auto hatten. Die Schuhe der Familie brachte ich zum Schuster. Nebenan war die Drogerie, in der man Laufmaschinen aufnehmen konnte (kann heute niemand mehr verstehen!). Die Milch holte ich beim Kaufmann an der Ecke in der Milchkanne. Wir wohnten erst im zweiten, dann im vierten Stock. Aufzug gab es nicht. Das Telefon hatte eine Schnur und stand im Flur. Stundenlange Gespräche gab es nicht. Jedes Zimmer hatte eine Steckdose, das reichte. Chats im Internet waren noch nicht erfunden, wir trafen uns mit den Freunden nachmittags zum Spielen, später zum Rumgammeln in der Kieler Holstenstraße. Wenn meine Mutter Besuch hatte und Bier getrunken wurde, brachte ich die Flaschen zurück und sicherte mir das Pfandgeld. Zum Einkaufnahmen wir unsere Einkaufstasche mit, Plastiktüten waren noch nicht erfunden. Ich könnte noch stundenlang weiterschreiben, aber ich will niemanden langweilen. Bitte selber weiterdenken. Schöne Grüße an die junge Generation!

Gabriele Schreiber, Strande

Zum Watschen missbraucht

Zu: „Weniger Geld für ‚wehrhafte Demokratie‘“, FR-Politik vom 7. August

Wie präsentiert sich die derzeitige Ampelregierung dem aufmerksamen Zeitungsleser? Da sind erst mal die Grünen, die die „nützlichen Idioten“ abgeben, denn sie rackern sich bis zur Selbstverleugnung ab, um das Land trotz mehrfacher Krisen auf den Pfad des ökologischen Umbaus zu bringen und die Wirtschaft in schwierigen Zeiten zu stabilisieren. Dabei müssen sie Kompromisse eingehen, die ihre Anhänger enttäuschen. Gleichzeitig werden sie von dem seltsamen Zweckbündnis gegen „grüne Ideologie“ aus FDP und CDU/CSU als Watschenmann u.a. für Wahlkampfzwecke missbraucht.

Die FDP scheint mit Christian Lindner den Regierungschef zu stellen, denn jedes Mal, wenn irgendein grünes (und manchmal auch rotes) Ministerium ein Projekt vorschlägt, folgt prompt ein Nein oder eine Mittelkürzung aus dem Finanzministerium. Selbst im Konsens beschlossene Ziele sind betroffen. Dass das bei einem unstrittigen Thema wie der Demokratieförderung zuschlägt, zeigt einerseits (wieder mal): „Was kümmert mich mein dummes Geschwätz im Koalitionsvertrag vom letzten Jahr“. Andererseits macht die Rechtfertigung durch das Innenministerium deutlich, dass die Regel, dass Innenminister im Amt immer rechter werden (außer Gerhart Baum), auch für Nancy Faser gilt. Fer-

ner scheut sich Lindner nicht, mit seinen antiquierten wirtschaftspolitischen Rezepten aus den 90er Jahren („schlanker Staat“, Steuersenkung) in einer Rezessionsphase auf die finanzielle Bremse zu treten, um dem überholten Fetisch der „Schwarzen Null“ nachzujagen, statt sich an der erfolgreichen Wirtschaftspolitik eines Joe Biden zu orientieren und endlich den in langen Merkel-Jahren aufgelaufenen Investitionsstau anzugehen. Derweil betreibt sein Parteifreund Wissing ganz offen Obstruktionspolitik, und niemanden scheint's zu stören.

Und der eigentliche Bundeskanzler? Hält sich bedeckt, haut ab und zu einen launigen Gag raus und freut sich im Stillen, dass sein ärgster politischer Konkurrent Robert Habeck durch die Anti-Grün-Kampagne inzwischen auf der Beliebtheitskala unten zwischen den Unionsvorsitzenden steht. Politisch spürt man tatsächlich wenig von einem „Markenkern der SPD“ (Peter Brandt), es sei denn Nancy Faser stellt ihn dar. So sind die SPD und besonders Olaf Scholz in der Regierung eigentlich die größte Enttäuschung: Wer Führung bestellt hat, bekommt Opportunismus geliefert. Wie laut Scholz damit das AfD-Wahlergebnis auf das der letzten Wahl gesenkt werden und ein sozialdemokratisches Jahrzehnt andrehen soll, ist sein Geheimnis.

Hans-Hermann Büchsel, Heidelberg



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zurschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/f20230816

FR ERLEBEN

Jutta Rippegather und Hanning Voigts moderieren die Diskussion „Alles im Wandel – wo bleibt der Mensch?“ zur Hessenwahl. Mit Tarek Al-Wazir (Spitzenkandidat Grüne), Nina Haible-Baer (Goethe-Uni), Jörg Köhlinger (IG Metall).
Donnerstag, 7. September, 19 Uhr
Haus am Dom, Frankfurt

Claus-Jürgen Göpfert spricht mit der Historikerin Marie-Luise Recker und dem Historiker Michael Fleiter über das Buch „Tradition und Wandel Frankfurt am Main“. **Donnerstag, 7. September, 19.30 Uhr**
Buchhandlung „Weltenleser“
Oeder Weg 14, Frankfurt

Claus-Jürgen Göpfert moderiert die Podiumsdiskussion zum 50. Jahrestag des Militärputsches in Chile unter dem Titel „Nunca Más – Nie wieder“. Mit Ruth Kries (Unidad Popular) u.a. **Sonntag, 10. September, 11 Uhr**
Gewerkschaftshaus
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
Frankfurt

Tobias Schwab moderiert die Diskussion „Hessen in globaler Verantwortung? – Junge Menschen befragen Landtagskandidat:innen zur Entwicklungszusammenarbeit“. Mit Miriam Dahlke (Grüne), Jan Schalauske (Linke), Stephan Gröber (SPD), Dirk Bamberger (CDU), Isabel Schnitzler (FDP). **Mittwoch, 13. September, 19 Uhr**
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Das Wetter: Sonne und Wolken, dabei heiß

HESSEN

Stärke 2

Kassel	31 / 17
Marburg	32 / 16
Gießen	33 / 17
Fulda	34 / 16
Wiesbaden	33 / 20
Frankfurt	34 / 20
Darmstadt	34 / 20

VORHERSAGE HESSEN
Heute wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Zunächst niederschlagsfrei. Im Nachmittagsverlauf sind Schauer und einzelne Gewitter nicht ganz ausgeschlossen. Tageshöchstwerte 31 bis 34 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest.

morgens	mittags	abends
23	34	27

AUSSICHTEN
Morgen ist es heiter bis wolzig, überwiegend bleibt es niederschlagsfrei. Am Montag heiter, zeitweise wolzig. Dabei weiterhin niederschlagsfrei.

Sonntag	Montag	Dienstag
32 / 19	33 / 19	33 / 19

WELT

Ankara	36° / 35°	Rhodos	31° / 31°	Tel Aviv	33° / 32°
Bern	32° / 33°	Rio de Janeiro	33° / 30°	Toronto	25° / 28°
Bozen	36° / 37°	Salzburg	33° / 34°	Valencia	34° / 33°
Bukarest	33° / 36°	San Francisco	26° / 25°	Vancouver	21° / 22°
Dallas	43° / 42°	Sao Paulo	29° / 25°	Venedig	32° / 33°
Delhi	35° / 36°	Singapur	31° / 31°	Zürich	32° / 33°
Edinburgh	22° / 21°				
Florenz	39° / 39°				
Genua	31° / 33°				
Innsbruck	33° / 34°				
Kopenhagen	25° / 24°				
Larnaka	35° / 34°				
Los Angeles	27° / 27°				
Luxemburg	30° / 30°				
Malta	34° / 34°				
Miami	34° / 33°				
New York	28° / 25°				
Oakland	28° / 28°				

DEUTSCHLAND

Kiel	28 / 18
Rostock	30 / 18
Bremen	30 / 18
Hannover	33 / 18
Berlin	33 / 18
Köln	31 / 22
Hamburg	30 / 18
Leipzig	34 / 16
Dresden	33 / 18
Frankfurt	34 / 20
Nürnberg	34 / 17
München	35 / 17
Stuttgart	34 / 17
Freiburg	34 / 17

VORHERSAGE DEUTSCHLAND
Heute vor allem in der Nordhälfte im Tagesverlauf Durchzug dichter Wolkenfelder. Zwischen Emsland und Vorpommern einzelne Schauer, nach Osten hin auch einzelne starke Gewitter. Nach Süden hin meist sonnig oder leicht bewölkt und trocken. Sehr warm bis heiß bei Tageshöchstwerten zwischen 27 und 31 Grad im Nordwesten und 32 bis 36 Grad mit den höchsten Werten im Osten und Südosten. Überwiegend ist es nur schwachwindig.

bis 11	12-14	15-17	18-20	21-23	24-26	ab 27
--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

BIOWETTER / POLLENFLUG

Ungünstiger Einfluss. Wetterfällige sollten den Aufenthalt im Freien mittags und nachmittags vermeiden. Unbedingt auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten! Meist mäßiger Flug von Gräser- und Beifußpollen.

SONNE UND MOND

6 ²¹	20 ³⁸	9 ¹⁸	21 ⁵³
-----------------	------------------	-----------------	------------------

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur			
vor 1 Jahr:	30,1°		19,3°
vor 2 Jahren:	22,0°		15,9°
vor 10 Jahren:	25,0°		14,4°

WASSERTEMPERATUREN

Adria	26° bis 28°	Madeira	22° bis 23°	Nordsee	17° bis 19°
Azoren	21° bis 22°	Kanaren	22° bis 24°	Ostsee	18° bis 22°
Ägäis	24° bis 28°	Kreta	26° bis 27°	Algarve	20° bis 22°
Balearen	27° bis 28°	westl. Mittelmeer	25° bis 28°	Schwarz. Meer	22° bis 23°
Biskaya	22° bis 23°	östl. Mittelmeer	26° bis 29°	Rotes Meer	27° bis 29°